

Vorlage
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S)
am 27.10.2016

Projekt „Bio aus der Region – vom Land auf den Tisch“
Einrichtung einer drittmittelfinanzierten Koordinierungsstelle

A Sachdarstellung

Der Vorstand der Metropolregion Bremen im Nordwesten e.V. hat in seiner Sitzung am 10. August 2016 dem Projektantrag des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr „Bio aus der Region – vom Land auf den Tisch“ zugestimmt.

Mit dem Projekt sollen Erzeuger aus Bremen und dem Umland mit dem Handel, der Gastronomie und den Verbrauchern so vernetzt werden, dass neue Absatzwege und Wertschöpfungsketten für in Bremen und der Region hergestellte Bio-Produkte entstehen und damit die Produktion und der Verbrauch von Bio-Lebensmitteln insgesamt gesteigert wird. Wesentliche Bestandteile des Projektes sind die Organisation von beispielgebenden Bio-Märkten in der Metropolregion im Jahre 2017 bzw. die Unterstützung bestehender Veranstaltungen sowie die Qualifizierung der Akteure, um sie in die Lage zu versetzen nach Durchführung des Projektes neue Formate und Wege der Absatzförderung eigenständig zu entwickeln.

Für die fachliche und organisatorische Durchführung des Vorhabens ist die Einrichtung einer Koordinierungsstelle für die Dauer eines Jahres mit 0,5, VZE erforderlich.

Die Einrichtung der Stelle hat keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen für den bremischen Haushalt.

Die Einzelheiten ergeben sich aus der beigefügten Senatsvorlage.

Die Deputation wird gebeten, der Einrichtung der befristeten Stelle zuzustimmen.

B Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung

Das Vorhaben wird aus einer Zuwendung des Förderfonds der Metropolregion Bremen Oldenburg im Nordwesten e.V., aus Zusagen der privaten Wirtschaft, von Vereinen und Verbänden und niedersächsischen Gebietskörperschaften sowie aus Mitteln des BremWEGG (Hst. 0629/531 17-3 Maßnahmen BioStadt Bremen) finanziert.

Weitere Einzelheiten sind in der anliegenden Senatsvorlage dargestellt.

C Beschlussvorschlag

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt die Ausführungen in der Senatsvorlage zur Kenntnis stimmt der Einrichtung einer drittmittelfinanzierten halben Stelle mit 0,5 VZE für die Durchführung des Projektes „Bio aus der Region – vom Land auf den Tisch“ zu.

Bremen, den 25.10.2016
Elfers
361-16882

2. Neufassung der Vorlage für die Sitzung des Senats am 25.10.2016

Projekt „Bio aus der Region – vom Land auf den Tisch“ Einrichtung einer drittmittelfinanzierten Koordinierungsstelle

A. Problem

Der Vorstand der Metropolregion Bremen im Nordwesten e.V. hat in seiner Sitzung am 10. August 2016 dem Projektantrag des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr „Bio aus der Region – vom Land auf den Tisch“ zugestimmt. Mit dem Projekt sollen Erzeuger aus Bremen und dem Umland mit dem Handel, der Gastronomie und den Verbrauchern so vernetzt werden, dass neue Absatzwege und Wertschöpfungsketten für in Bremen und der Region hergestellte Bio-Produkte entstehen und damit die Produktion und der Verbrauch von Bio-Lebensmitteln insgesamt gesteigert wird. Wesentliche Bestandteile des Projektes sind die Organisation von beispielgebenden Bio-Märkten in der Metropolregion im Jahre 2017 bzw. die Unterstützung bestehender Veranstaltungen sowie die Qualifizierung der Akteure, um sie in die Lage zu versetzen nach Durchführung des Projektes neue Formate und Wege der Absatzförderung eigenständig zu entwickeln.

Zur fachlichen und organisatorischen Unterstützung bestehender und neuer Veranstaltungen ist geplant, beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr eine halbe Koordinierungsstelle für die Dauer eines Jahres einzurichten. Weitere Aufgaben der Koordinierungsstelle werden sein, die Qualifizierungsworkshops vorzubereiten und die Grundlagen für die Erstellung eines IT-gestützten Handbuchs sowie eines Portals für Veranstalter und Marktbesucher zu schaffen. Dadurch werden die im Projekt gewonnenen Erfahrungen und das Wissen konserviert und allgemein zugänglich gemacht. Eine Wiederholung oder Verlängerung des Projektes über 2017 hinaus ist nicht geplant und wegen der genannten Maßnahmen auch nicht erforderlich.

B. Lösung

Das Projekt wird in folgenden Arbeitsschritten umgesetzt:

Vorphase: Nach Projektstart im Oktober 2016 werden potenzielle Veranstalter und Gebietskörperschaften zu Info-Veranstaltungen eingeladen. Gleichzeitig konstituiert sich ein Projektbeirat. Damit die Ankündigungen für Vorhaben im Folgejahr in Veranstaltungskalendern etc. rechtzeitig erfolgen können, müssen bereits in der

Vorphase feste Verabredungen für 2017 getroffen werden. Gleichzeitig werden von der Koordinierungsstelle unter Einbeziehung der potenziellen Nutzer die Anforderungen an das IT-gestützte Handbuch und das Portal für Veranstalter und Marktbeschicker definiert. Eine Info-Website für alle Projektteilnehmer wird bereits zu Beginn des Projektes implementiert.

Hauptphase: Veranstaltungen der beschriebenen Art finden überwiegend in der Zeit vom späten Frühjahr bis in den Herbst statt. In diesen Zeiträumen werden in 2017 die Veranstalter und gastgebenden Gemeinden/Landkreise von der Koordinierungsstelle fachlich und organisatorisch praktisch unterstützt. Zeitnah nach der Veranstaltung organisiert die Koordinierungsstelle eine Auswertung mit allen Beteiligten, damit die gemachten Erfahrungen nicht verloren gehen und die Voraussetzungen für die Verstetigung des Veranstaltungsformates beschrieben werden können.

Fortbildung/Handbuch/Portal: Vom späten Herbst 2016 bis zum Frühjahr 2017 werden neben der konkreten Vorbereitung der Veranstaltungen, mehrere Seminare und Workshops für Marktbeschicker, Veranstalter und Mitarbeiter der kommunalen Gebietskörperschaften angeboten, um eine qualitativ hochwertige Durchführung der Veranstaltungen sicher zu stellen. Bis zum Sommer 2017 wird die erste Version des IT-gestützten Handbuchs veröffentlicht und für die Organisation der Veranstaltungen nach Projektende ein Prototyp des Portals für Veranstalter und Marktbeschicker zur Verfügung gestellt.

Auswertung/Verstetigung: Ab dem Herbst 2017 findet eine Evaluation mit allen Beteiligten statt. Sie ist wesentlicher Bestandteil eines Projektabschlussberichtes, der dem Projektbeirat vorgelegt wird. Gleichzeitig werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass das IT-gestützte Handbuch und das Portal über das Projekt hinaus zur Verfügung stehen.

Durch die zeitlich befristete Schaffung der Koordinierungsstelle ist es möglich, diese Arbeitspakete tatsächlich abzuarbeiten. Die erwarteten Gesamtkosten sollen durch Drittmittel finanziert werden.

C. Alternativen

Bei Nichteinrichtung der Koordinierungsstelle kommt das Projekt nicht zustande.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung

Die geplanten Personal- und Sachausgaben werden durch Drittmittel finanziert.

Die Einnahmen werden auf eine neue Einnahmehaushaltsstelle gebucht, für die Ausgaben des refinanzierten Personals wird eine korrespondierende Personalausgabehaushaltsstelle eingerichtet.

Die ermittelten Gesamtkosten für ein Jahr betragen:

Personalausgaben (einschl. Arbeitsplatzkosten)	41TEUR
Sachausgaben	57 TEUR
Gesamtkosten	98 TEUR

Seitens der Finanzierung liegen ein Zuwendungsbescheid des Förderfonds der Metropolregion von bis zu 64 TEUR und Zusagen der privaten Wirtschaft, von Vereinen und Verbänden sowie von Gebietskörperschaften in Höhe von 15,6 TEUR vor. Die Abdeckung des Restbetrages von 18,4 TEUR erfolgt aus den Mitteln des BremWEGG (Hst. 0629/531 17-3 Maßnahmen BioStadt Bremen). Die Verwendung von BremWEGG Mitteln ist geprüft. Das Projekt dient u.a. dem Schutz und der langfristigen Sicherung von Umweltressourcen. Die Finanzierung des Projektes ist gesichert.

Die Einrichtung der Stelle wird aus dem Förderfonds der Metropolregion, den zweckgebundenen BremWEGG-Mitteln und den zugesagten Drittmitteln finanziert.

Frauen und Männer sind gleichermaßen betroffen. Darüber hinaus kann das Projekt die häusliche Diskussion über das Für und Wider einer Ernährung mit nachhaltig hergestellten Lebensmitteln fördern.

Das Risiko einer Haushaltsüberschreitung durch Mindereinnahmen trägt das Ressort. Eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ist der Vorlage beigelegt.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Senatsvorlage ist mit der Senatorin für Finanzen abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Der Beschluss ist für die Veröffentlichung und die Bekanntgabe im zentralen elektronischen Informationsregister geeignet.

G. Beschluss

1. Der Senat nimmt den Bericht zur Kenntnis und stimmt der Einrichtung einer drittmittelfinanzierten halben Stelle mit 0,5 VZE für die Durchführung des Projektes „Bio aus der Region – vom Land auf den Tisch“ zu.
2. Der Senat bittet die Senatorin für Finanzen mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr die Vorlage zur Beschlussfassung der zur weiteren Umsetzung erforderlichen Schritte dem Haushalts- und Finanzausschuss vorzulegen.

Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage : Projekt „Bio aus der Region – vom Land auf den Tisch“ Einrichtung einer drittmittelfinanzierten Koordinierungsstelle

Datum : 19.09.2016

Stand: 19.0916

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Projekt „Bio aus der Region – vom Land auf den Tisch“ Einrichtung einer drittmittelfinanzierten Koordinierungsstelle Projekt der Metropolregion, befristet für ein Jahr

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit betriebswirtschaftlichen
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung Barwertberechnung Kosten-Nutzen-Analyse
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse Risikoanalyse für ÖPP/PPP Sensitivitätsanalyse Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung : 2016

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Einrichtung einer Koordinierungsstelle	1
2	Keine Einrichtung einer Koordinierungsstelle, d.h. das Projekt kommt nicht zustande	2
n		

Ergebnis

Die berechneten Gesamtkosten für das Projekt betragen 98 TEUR. Die Personal- und Sachausgaben werden durch Umlage aus Mitteln des Förderfonds der Metropolregion, BremWEGG-Mitteln sowie über Zuwendungen aus der Wirtschaft, Vereinen und Verbänden sowie Gebietskörperschaften finanziert.

Weitergehende Erläuterungen

Die Stelle wird fristenkongruent zur Projektlaufzeit besetzt.

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. Quartal 2018

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Kennzahl
1	Erfolgreicher Abschluss des Projektes Bio aus der Region – vom Land auf den Tisch	ja
2	Durchführung von 6 Veranstaltungen	6
3	Erhöhung der Besucherzahlen 6 x 4.000	24.000

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 6 zu § 44 LHO: die Schwellenwerte werden nicht überschritten /
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung